

Studienabbruch? Neue Chancen ergreifen!

Team akademische Berufe
Ausgabe 04/2014



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Kiel

Vorwort

Sie sind mit Ihrem Studium nicht zufrieden?

Sie haben Ihr Ziel aus den Augen verloren?

Sie fühlen sich überfordert?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit "ja" beantworten, könnte es Zeit sein darüber nachzudenken, ob Sie Ihr Studium abbrechen wollen.

In Deutschland wirft jeder Vierte eines Studienjahrganges über kurz oder lang das Handtuch. Das bestätigen Untersuchungen des Hochschul-Information-Systems (HIS) in Hannover. (Heublein et al., März 2012: Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquote an den deutschen Hochschulen, Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2010).

Dem endgültigen Studienabbruch geht oft ein längerer Entscheidungsprozess voraus. Die Erfahrung zeigt, dass die Wenigsten leichtfertig aufgeben, viele die Entscheidung aber lange vor sich herschieben. Wer sich mit dem Gedanken trägt, das Studium abzubrechen, weiß oft nicht wo die eigenen Fähigkeiten und Neigungen liegen. Angst und Sorge vor der Zukunft verstellen den Blick auf Möglichkeiten, die offen stehen.

Diese Informationsschrift möchte Ihnen eine Orientierungshilfe geben. Haben Sie Mut den Weg zu finden, der am besten zu Ihnen passt.

Cornelie Prillwitz

Inhaltsverzeichnis:

1	KARRIERE TROTZ STUDIENABBRUCHS(?) !	5
2	GRÜNDE FÜR DEN STUDIENABBRUCH	5
3	WIE GEHT ES WEITER?	6
3.1	Situationsanalyse – Wo stehe ich?	6
3.2	Persönliches Qualifikationsprofil – Was kann ich?	7
3.2.1	Fachliche Kompetenzen	7
3.2.2	Schlüsselqualifikationen	7
3.3	Interessen – Was will ich?	9
3.3.1	BERUFENET	9
3.3.2	Explorix – Entdecken Sie Ihre beruflichen Möglichkeiten	9
3.3.3	Berufskompass	9
3.3.4	BORAKEL - Das innovative Online-Beratungstool der Ruhr-Universität Bochum	10
3.3.5	weitere Tests	10
3.4	Berufliche Alternativen – Wohin will ich?	10
3.4.1	Studieren	10
3.4.1.1	Fortsetzung des begonnenen Studiums	10
3.4.1.2	Studienortwechsel	11
3.4.1.3	Studienfachwechsel	11
3.4.1.4	Wechsel des Hochschultyps	11
3.4.1.5	Berufsakademien und andere duale Studiengänge	11
3.4.1.6	Gehobener, nicht-technischer Verwaltungsdienst	12
3.4.2	Betriebliche Berufsausbildung	13
3.4.3	Schulische Berufsausbildung	14
3.4.4	Sonderausbildungen	14
3.4.5	Direkter Berufseinstieg	14
3.4.6	Selbständigkeit / Existenzgründung	15
3.4.7	Auslandsaufenthalt	15
4	WO UND WIE KANN MAN SICH INFORMIEREN?	16
4.1	Berufsinformationszentrum (BiZ)	16

4.1.1	Internetcenter.....	16
4.1.2	Info – Mappen.....	16
4.1.3	Bücher / Zeitschriften.....	16
4.1.4	Anschrift und Öffnungszeiten	16
4.2	Agentur für Arbeit online.....	17
4.2.1	BERUFENET.....	17
4.2.2	KURSNET	18
4.2.3	JOBBÖRSE (Stellen- und Bewerberbörse).....	18
4.2.3.1	Stellensuche ohne Registrierung	18
4.2.3.2	Stellensuche mit Registrierung.....	18
4.2.4	Veranstaltungsdatenbank	19
4.3	Literaturhinweise	19
4.4	Beratung.....	22
4.4.1	BerufsvertreterInnen.....	22
4.4.2	BeraterInnen für Akademische Berufe der Agentur für Arbeit	22
4.4.3	Beratungsangebote an Hochschulen.....	23
4.4.3.1	Zentrale Studienberatung	23
4.4.3.2	Studienfachberatung.....	24
4.4.3.3	Psychologische Beratung	24
5	GIBT ES FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN?.....	25
5.1	KFW – Studienkredit.....	25
5.2	Bildungskredit	25
5.3	Studienabschlussdarlehen	26
5.4	BAföG.....	26
5.5	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).....	27
5.6	Förderung der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche	28
5.7	Arbeitslosengeld I.....	28
5.8	Arbeitslosengeld II/Grundsicherung	29
6	ANGEBOTE DES TEAMS AKADEMISCHE BERUFE KIEL	29

6.1	Programmheft	29
6.2	Seminar: "Studienabbruch? Ja, nein, vielleicht?"	30
6.3	Beratung.....	30

Studium abgebrochen? Neue Chancen ergreifen!

Häufig wird der Studienabbruch verzögert, weil der einmal eingeschlagene Weg nicht aufgegeben werden kann. Unterschiedliche Ängste spielen dabei eine Rolle:

- ... vor dem Makel im Lebenslauf
- ... die bisher investierte Zeit zu verschenken
- ... zu alt für einen Neuanfang zu sein
- ... wieder eine Fehlentscheidung zu treffen

Sind diese Ängste überwunden, ist der Weg frei, um sich auf Neues einzulassen. Diese Informationsschrift soll helfen Lösungen zu finden.

1 Karriere trotz Studienabbruchs(!)

Ein Studienabbruch bedeutet ganz bestimmt nicht das berufliche Aus. Im Gegenteil: Arbeitslosigkeit ist für Studienabbrecher kein größeres Problem als für Hochschulabsolventen. Das dürfte insbesondere damit zusammenhängen, dass der Studienabbruch meistens erst dann vollzogen wird, wenn eine Alternative realisiert werden kann.

Die Behauptung, der Studienabbruch stelle eine Vergeudung von Ressourcen dar, ist zumindest in dieser allgemeinen Aussage falsch. Das abgebrochene Studium schafft vielmehr wesentliche Voraussetzungen für Ihren beruflichen Erfolg außerhalb der Hochschule. Dies gilt nicht nur in Bezug auf die Studieninhalte, sondern auch hinsichtlich der durch das Studieren erworbenen allgemein anwendbaren Qualifikationen, wie z.B. Sicherheit im Gewinnen und Verarbeiten von Informationen, Fremdsprachenkenntnisse, EDV-Kenntnisse, Handlungskompetenz im Umgang mit anderen usw. .

Es gibt viele Arbeitgeber, die offen sind für Bewerbungen von Studienabbrechern. Allerdings müssen Sie als Studienabbrecher möglicherweise mehr Überzeugungsarbeit leisten als Ihre Mitbewerber. Man erwartet von Ihnen nachvollziehbare Gründe, warum Sie Ihr Studium nicht beenden, warum Sie die Entscheidung nicht schon früher getroffen haben und, vor allen Dingen, warum das neue Berufsziel mehr Erfolg verspricht.

Im Vergleich zu Hochschulabsolventen finden Studienabbrecher ihren ersten Arbeitsplatz besonders häufig im Handwerk, im Handel oder im sonstigen Dienstleistungsbereich. Mehr als doppelt so viele Studienabbrecher wie Hochschulabsolventen haben sich beim Berufsstart selbständig gemacht.

2 Gründe für den Studienabbruch

In der Studie „Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und herkömmlichen Studiengängen ([Heublein et al., Dezember 2009, HIS Hochschul-Informationssystem GmbH, S. IV](#))“ heißt es in einer zusammenfassenden Darstellung zu den Gründen des Studienabbruchs:

„Bei 20% der Studienabbrecher gibt die Erfahrung, den Anforderungen des Studiums nicht gerecht zu werden, den Ausschlag für die Aufgabe des Studiums. Diese Abbrecher konnten den Stoff nicht bewältigen, fühlten sich dem Leistungsdruck nicht gewachsen, empfanden die Leistungsanforderungen

für sich als zu hoch und viele schafften oftmals nicht einmal den Einstieg ins Studium. Hinzu kommen 11% der Studienabbrecher, die explizit das Nichtbestehen von Prüfungen als entscheidenden Abbruchgrund angeben.

Mit 19% ist ein weiteres knappes Fünftel der Studienabbrecher letztlich an Problemen mit der Finanzierung ihres Studiums gescheitert. Hinter diesem Abbruch verbergen sich nicht nur finanzielle Engpässe, sondern ebenso die zunehmenden Schwierigkeiten, ausgedehnte Erwerbstätigkeit mit den Studienverpflichtungen zu vereinbaren.

Von ähnlich großer Bedeutung ist das vorzeitige Beenden des Studiums aufgrund mangelnder Studienmotivation. 18% aller Abbrecher bezeichnen diesen Aspekt als entscheidend. Sie identifizieren sich nicht mehr mit ihrem Studienfach und den sich daraus ergebenden beruflichen Möglichkeiten. Aus ihrer Sicht haben sich ihre Vorstellungen vom gewählten Studium nicht eingelöst, sie haben sich mit falschen Erwartungen immatrikuliert. Eine fachliche Alternative zu dem gewählten Studium gibt es für sie offensichtlich nicht.

Die genannten Motive sind für mehr als zwei Drittel der Studienabbrecher ausschlaggebend.

Für weitere 12% der Studienabbrecher sind unzureichende Studienbedingungen entscheidend. Letztere sind zwar für die Mehrzahl der Studienabbrecher ein Problem, aber nur für eine relativ kleine Gruppe der letztlich entscheidende Abbruchgrund.

Jeder zehnte Studienabbrecher verlässt die Hochschule, weil er sich beruflich neu orientiert. Von diesen werden nicht mehr das Studium und die damit verbundenen Berufsvorstellungen präferiert, sondern meist Tätigkeiten auf der Basis einer Berufsausbildung.

Lediglich 7% der Studienabbrecher machen für ihre Studienaufgabe familiäre Probleme wie das Betreuen von Kindern oder Familienangehörigen geltend und noch weniger verweisen auf Krankheit als Ursache des Abbruchs.“

3 Wie geht es weiter?

Studienabbrecher fühlen sich zunächst mit ihren Schwierigkeiten alleine gelassen. Statt sich selbst immer mehr zurückzuziehen, ist Mut zur Neuorientierung gefordert. Suchen Sie sich eine berufliche Alternative die zu Ihren Fähigkeiten und Interessen passt. Damit beweisen Sie, dass Sie engagiert und selbstbewusst sind. Auch wenn vielleicht die Zeit drängt und das Alter zum "Knock-out-Kriterium" zu werden droht, hüten Sie sich vor übereilten Entscheidungen damit der nächste Abbruch nicht vorprogrammiert ist. Gründliche Recherche kann das verhindern. Versuchen Sie sich einen Zeitplan für die folgenden Schritte zu machen. Sollten Sie in dem Prozess stecken bleiben, scheuen Sie sich nicht, Rat und Hilfe einzuholen! Je genauer Sie Ihr Problem beschreiben können, desto eher werden Sie Antworten finden.

3.1 Situationsanalyse – Wo stehe ich?

Bevor Sie sich zu neuen Ufern aufmachen, sollten Sie Ihre Situation möglichst genau klären. Denn erst, wenn Sie von dem begonnenen Studium endgültig Abschied genommen haben, ist der Weg frei für Neues.

Fragen Sie sich:

- Warum habe ich mich für dieses Studium entschieden?
- Was hat sich in Bezug auf Wünsche und Ziele geändert?

- War mir bewusst, welche Fähigkeiten und Interessen für die Realisierung dieser Ziele erforderlich sind?
- Gab es damals Alternativen für mich, und warum habe ich mich gegen sie entschieden?
- Wie groß ist die momentane Studienmotivation?
- Wie finde ich mich an dieser Hochschule zurecht?
- Konnte ich meine fachlichen Interessen im Studium wieder finden?
- Stehen Arbeitseinsatz und Studienergebnis für mich in einem angemessenen Verhältnis?
- Kann und will ich an meinem gegenwärtigen Arbeits- bzw. Lernverhalten etwas ändern?
- Hat eine persönliche Lebenskrise mich aus der Bahn geworfen, und ist diese Krise jetzt vorüber?
- Konnte ich befriedigende soziale Kontakte aufbauen? Wie intensiv ist mein Kontakt zum Studium?
- Was kann und muss ich investieren, um mein Studienziel noch zu erreichen?
- Welche Faktoren haben mich daran gehindert, so zu studieren, wie ich es mir vorgenommen habe?
- Warum habe ich bisher an meinem Studium festgehalten?
- Welche Aspekte stehen einem Neubeginn entgegen?

3.2 Persönliches Qualifikationsprofil – Was kann ich?

Um neue Ansätze für die Berufswahl zu finden, ist es wichtig, sich die eigenen Fähigkeiten bewusst zu machen. Fachliche Kompetenz und Schlüsselqualifikationen entscheiden darüber, ob Sie erfolgreich in den Beruf starten.

3.2.1 Fachliche Kompetenzen

Selbst wenn Sie Ihr Studium nicht abschließen, so haben Sie doch in Ihrem bisherigen Leben schon einiges gelernt.

- Fachwissen aus dem Studium
- Fremdsprachenkenntnisse
- EDV-Kenntnisse
- praktische Fertigkeiten aus vorheriger Berufsausbildung, Familie, ehrenamtlicher Tätigkeit, Jobs und Praktika

3.2.2 Schlüsselqualifikationen

Bei der Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsstellen legen Arbeitgeber nicht nur auf fachliche Eignung Wert. Zunehmend sind persönliche und soziale Eigenschaften entscheidend. Die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit unterscheidet beispielsweise bei der Suche vier Kompetenzklassen:

- **Methodenkompetenz:**

- Analyse- und Problemlösefähigkeit
Ich bin in der Lage, (neue) Aufgabenstellungen zu erkennen und zu strukturieren, sammle hierzu Informationen, gewichte diese und entwickle Lösungsvorschläge
- Auffassungsfähigkeit/ -gabe
Ich bin in der Lage, Neues schnell zu begreifen und zu erfassen
- Entscheidungsfähigkeit

Ich kann mich mit den relevanten Alternativen sachlich auseinandersetzen, sie bewerten und treffe eine Entscheidung

➤ Ganzheitliches Denken

Ich bin in der Lage, bei meinen Überlegungen/Planungen die Auswirkungen auf andere Bereiche zu berücksichtigen

➤ Organisationsfähigkeit

Ich kann Abläufe planen und entwickeln

• **sozial-kommunikative Kompetenz:**

➤ Einfühlungsvermögen

Ich kann mich gut in andere Menschen hineinversetzen

➤ Führungsfähigkeit

Ich kann aufgaben- und mitarbeiterorientiert (erfolgreich) eine Gruppe von Menschen leiten

➤ Kommunikationsfähigkeit

Ich bin in der Lage, mich klar und verständlich auszudrücken und argumentiere überzeugend

➤ Kundenorientierung

Ich bin in der Lage, Kundenanliegen offen gegenüber zu stehen und versuche Kundenwünsche zu erfüllen

➤ Teamfähigkeit

Ich kann mich in eine Gruppe einordnen und einbringen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen

• **Aktivitäts- und Umsetzungskompetenz:**

➤ Belastbarkeit

Ich kann mit Druck und schwierigen Arbeitssituationen gut umgehen

➤ Eigeninitiative

Ich kann Vorschläge/Lösungen ohne Anstoß von außen entwickeln

➤ Motivation/Leistungsbereitschaft

Ich bin in der Lage, mich stets voll einzusetzen

➤ Selbständiges Arbeiten

Ich kann Aufgabenstellungen ohne weitere Anweisungen lösen/ich kann eigenverantwortlich arbeiten

➤ Zielstrebigkeit/Ergebnisorientierung

Ich bin der Lage, konsequent zu erreichen, was ich mir vorgenommen habe und lasse mich nicht ablenken

• **personale Kompetenz:**

➤ Flexibilität

Ich kann mich schnell auf neue Arbeitsbedingungen/Anforderungen einstellen

➤ Kreativität

Ich kann neue Ideen entwickeln und bin einfallreich

➤ Lernbereitschaft

Ich bin daran interessiert, mir neues Wissen anzueignen

- Sorgfalt/Genauigkeit

Ich kann präzise arbeiten und überprüfe anschließend mein Arbeitsergebnis

- Zuverlässigkeit

Ich bin in der Lage, Vereinbarungen einzuhalten

Sollte es Ihnen schwer fallen sich selbst einzuschätzen, dann legen Sie diese Liste Freunden und Verwandten vor und lassen sich von diesen einschätzen. Sie werden erstaunt sein, wie das Selbstbild von der Fremdeinschätzung abweichen kann und dies meistens zu Ihrem Vorteil.

3.3 Interessen – Was will ich?

Jeder hat Interessen, aber nicht alle lassen sich auch beruflich umsetzen. Berufliche Interessen werden häufig erst bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Berufen geweckt. An dieser Stelle sollen einige Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Sie auf Berufe kommen können, die es wert sind näher betrachtet zu werden. Bitte beachten Sie, dass damit keinesfalls die genauere Recherche ersetzt werden kann.

3.3.1 BERUFENET

Auf der Internetstartseite der Bundesagentur für Arbeit, www.arbeitsagentur.de, finden Sie die Datenbank BERUFENET. Dort können Sie sich gezielt Berufe anzeigen lassen. Sie finden Alternativen zu dieser ersten Wahl, wenn Sie links auf „Tätigkeiten“ und dann auf „Beschäftigungs-/Besetzungsalternativen“ klicken. Unter „Ausbildung“ werden auch „Ausbildungsalternativen“ vorgeschlagen, die Sie näher recherchieren können.

Statt einen bestimmten Beruf einzugeben haben Sie auch die Möglichkeit " Berufsfelder" anzuklicken. Ihnen werden dann 16 Themenbereiche angezeigt, die Sie Schritt für Schritt verfeinern können. Am Ende erhalten Sie eine Liste von Berufen, die zu den von Ihnen gewählten Themen passen. Diese Liste können Sie sortieren nach: Ausbildungsberufe, Berufe mit Studium, Berufe mit unterschiedlichen Zugängen, Helferberufe und Hilfskräfte oder Weiterbildungsberufe.

3.3.2 Explorix – Entdecken Sie Ihre beruflichen Möglichkeiten

Unter www.explorix.de finden Sie den Test. Es werden Fragen zu vier verschiedenen Themenbereichen gestellt:

- Tätigkeiten (6 x 11 Fragen)
- Fähigkeiten (6 x 11 Fragen)
- Berufe (6 x 14 Fragen)
- Selbsteinschätzungen (2x 6 Fragen)

Zum Preis von 13,00 € erhalten Sie Ihren persönlichen Ergebnisreport, ein persönliches Interessen- und Eignungsprofil und darüber hinaus eine Liste mit Berufen, die zu Ihrem Profil passen können. Es empfiehlt sich, die Ergebnisse mit Ihrem/Ihrer Berufsberater/-in der Agentur für Arbeit zu besprechen.

3.3.3 Berufskompass

www.berufskompass.at ist die Orientierungshilfe für die Berufswahl des AMS (Arbeitsmarktservice) Österreich. In zirka 20 Minuten beantworten Sie 77 Fragen, die für die Berufswahl wichtige personen- und

arbeitsplatzbezogene Merkmale erfassen. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens erhalten Sie eine Auswertung über Ihr persönliches Ergebnis und eine Liste passender Berufsvorschläge aus über 900 gespeicherten Berufsbildern.

Sie können die Berufsprofile mit Ihrem individuellen Profil vergleichen und weiterführende Berufsinformationen wie Haupttätigkeiten, Anforderungen und Ausbildungswege abrufen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Berufsvorschläge zu filtern und somit an Ihre persönlichen Voraussetzungen und bevorzugten Arbeitsplatzbedingungen anzupassen.

3.3.4 BORAKEL - Das innovative Online-Beratungstool der Ruhr-Universität Bochum

Unter www.borakel.de gelangen Sie zum Online-Beratungstool der Ruhr-Universität Bochum für Studieninteressierte. In dem Test „Mein Berufsweg...“ erwarten Sie in abwechslungsreicher Reihenfolge einige Fragebögen und Leistungstests, anhand derer Sie jede Menge über Ihre Fähigkeiten in Bezug auf Arbeitsweise, Umgang mit Anderen und Motivation sowie über Ihre persönlichen Leistungsmerkmale erfahren können.

Doch nicht nur das wird Ihnen zurückgemeldet: Sie bekommen darüber hinaus eine individuelle Auswertung, wie sich Ihre berufliche Zukunft gestalten könnte, ergänzt um konkrete Handlungsempfehlungen und Tipps zur Vorbereitung.

Bitte planen Sie genügend Zeit für den Test ein. Die Bearbeitungsdauer beträgt 2 Stunden. Der Test kann aber jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Sie erhalten die ausführliche Rückmeldung (PDF - Datei) ca. 2-10 Minuten nachdem Sie den Test beendet haben. Der Test ist kostenlos.

3.3.5 weitere Tests

Eine umfassende Liste von Selbsteinschätzungstests finden Sie auf der Internetseite der Christian-Albrechtsuniversität unter: <http://www.zsb.uni-kiel.de/self-assessment.shtml> . Die meisten dieser Tests befassen sich mit der Eignung für bestimmte Studienfächer und sind kostenlos.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn die Testergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen. Sie sind alle gut geeignet um auf Ideen zu kommen. Auch wenn man weiß was und warum man etwas nicht will, kommt man dem Ziel schon etwas näher. Bitte denken Sie daran, dass die Ergebnisse von der Tagesform abhängen.

Keinesfalls ersetzen Tests eine eigene nach Vor- und Nachteilen abgewogene Entscheidung.

3.4 Berufliche Alternativen – Wohin will ich?

Eine Krise im Studium ist keine Sackgasse. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Ausbildungswegen.

3.4.1 Studieren

In vielen Fällen kommt es gar nicht dazu, dass tatsächlich das Studieren aufgegeben wird.

3.4.1.1 Fortsetzung des begonnenen Studiums

Wer hat im Laufe des Studiums nicht schon einmal einen Punkt erreicht, an dem er/sie sich gefragt hat, ob und wie es weitergehen soll? Gerade aus der Auseinandersetzung mit beruflichen Alternativen sind dann neue Energien geschöpft worden. Durch Änderungen im Verhalten oder der Rahmenbedingungen ist schließlich doch

noch der Studienabschluss erreicht worden. Die Lösungsansätze sind individuell sehr unterschiedlich. So kann z.B. der Bildungskredit die Finanzierung des Studienabschlusses sichern ([siehe 5.1](#)). Wer seine finanziellen Ansprüche auf den Prüfstand stellt, muss nicht mehr so viel jobben und gewinnt Zeit für das Studium. Mit psychologischer Hilfe können neue Arbeitstechniken erlernt werden usw....

3.4.1.2 Studienortwechsel

Ein Studienortwechsel ist empfehlenswert, wenn Sie die Studienbedingungen an Ihrer Hochschule als unbefriedigend empfinden, aber nach wie vor davon überzeugt sind, das richtige Fach gewählt zu haben. Das setzt allerdings voraus, dass Sie sich vorher eingehend mit der Situation an der neuen Hochschule auseinandergesetzt haben. Es wäre schade, wenn Ihre bisherigen Studienleistungen nicht anerkannt würden. Sie sollten Kontakt zu den Studienberatungseinrichtungen und den Fachschaften suchen, um sich zu vergewissern, dass ihre Erwartungen nicht enttäuscht werden. Setzen Sie sich mit den Prüfungsordnungen auseinander und klären Sie, ob sich das Lehrangebot mit Ihren Interessen deckt! Verlassen Sie sich nicht auf das "Hörensagen", sondern nehmen Sie an Veranstaltungen teil, ehe Sie die Umzugskartons einpacken!

Sollte sich Ihr Studium infolge des Ortswechsels um 2-3 Semester verlängern, schadet es dem späteren Berufseinstieg nicht.

3.4.1.3 Studienfachwechsel

Einem Studienfachwechsel sollte eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen vorausgehen. Nicht selten merkt man schon im ersten Semester, dass die falsche Wahl getroffen wurde. Wer aus wichtigem Grund (das kann auch ein Neigungswechsel sein) das Fach bis zum Ende des 3. Semesters wechselt, braucht übrigens nicht zu befürchten, dass ihm der BAföG-Anspruch vollständig verloren geht ([siehe 5.3](#)). In jedem Fall sollten Sie bei Ihrer Entscheidung die beruflichen Tätigkeiten einbeziehen, die Sie sich durch das Studium erschließen können. Denn Ihnen ist nicht damit gedient, wenn Sie nach erfolgreichem Studienabschluss nicht wissen, wie es weitergehen soll.

3.4.1.4 Wechsel des Hochschultyps

In vielen Fällen wird von der Universität zur Fachhochschule gewechselt. Ursächlich sind die unterschiedlichen Studienbedingungen. Wem die Arbeitsweise an der Universität nicht liegt, kann möglicherweise an einer eher praxisorientierten Fachhochschule erfolgreicher studieren. Einige Studiengänge, wie beispielsweise die Betriebswirtschaftslehre oder das Maschinenbaustudium können sowohl an Fachhochschulen als auch an Universitäten studiert werden. Die Zulassungsstellen der Fachhochschulen geben Auskunft, ob und in welchem Umfang Studienleistungen an der Universität für den Einstieg in ein höheres Fachsemester an der Fachhochschule angerechnet werden können.

3.4.1.5 Berufsakademien und andere duale Studiengänge

Wer nicht nur Praxisbezug, sondern auch Nähe zum Arbeitgeber sucht, für den sind die Ausbildungen an Berufsakademien, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien oder Fachhochschulen mit dualen Studiengängen eine sinnvolle Alternative. Die Ausbildung erfolgt dual, also sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch an einer Hochschule, Berufsakademie bzw. einer anderen Bildungseinrichtung. Oft kann neben dem Studienabschluss

parallel die einschlägige Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer abgelegt werden. Die Ausbildung dauert 3 – 4,5 Jahre Sie erhalten meistens eine monatliche Vergütung und das Unternehmen übernimmt darüber hinaus Ihre Studiengebühren. Nach dem erfolgreichen Studienabschluss sind Sie in aller Regel dazu verpflichtet, für zwei Jahre im Kooperationsunternehmen zu arbeiten..

Da das Interesse an dieser Ausbildungsform sehr groß ist und ein Auswahlverfahren durchgeführt wird, sollte man sich ca. 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben.

www.wak-sh.de/berufsakademie.html informiert über die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Schleswig-Holstein. Das Studium dauert 3 Jahre.

Ein duales Studium ist auch an der Nordakademie in Elmshorn möglich. Sie ist eine private Fachhochschule. Die Studiendauer beträgt 7 Semester. Die Kooperationsbetriebe finden Sie hier: <https://www.nordakademie.de/die-nordakademie/kooperationsbetriebe/>.

Die Fachhochschule Wedel kooperiert ebenfalls mit einer Vielzahl von Unternehmen insbesondere aus dem Hamburger und norddeutschen Raum. (www.fh-wedel.de) Die besondere Qualität des dualen Studienmodells der FH Wedel liegt darin, dass durch die zweisemestrige Streckung der Studienzeit mehr Zeit für theoretische Lerninhalte bleibt und trotzdem wertvolle Praxiserfahrung erlangt wird.

Für alle Bachelor- und Masterstudiengänge ihrer Fachbereiche Maschinenwesen sowie Informatik und Elektrotechnik bietet die Fachhochschule (FH) Kiel ein duales Studienmodell an: das Industriebegleitete Studium (IBS). Unter <http://www.fh-kiel.de/index.php?id=3236&L=0&MP=2747-3526> finden Sie Betriebe, die mit der Fachhochschule Kiel zusammenarbeiten.

StudiLe – Studium mit integrierter Lehre – steht für duale Studiengänge in den Fachbereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bauwesen an der Fachhochschule Lübeck. Kooperationsbetriebe aus Handwerk und Industrie aus ganz Schleswig-Holstein beteiligen sich. (<http://studile.de> , www.fh-Luebeck.de > Studierende)

Das komplette Angebot an dualen Studienmöglichkeiten enthält das vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln entwickelte Informationssystem Ausbildung Plus (www.ausbildungplus.de). Mit Hilfe der Datenbank können Sie nach Studium mit Berufsausbildung (ausbildungsintegrierend) und Studium mit Praxisphasen (praxisintegrierend) suchen. Nutzen Sie die „erweiterte Suche“. Auf den Homepages der jeweiligen Bildungseinrichtungen finden Sie meistens eine aktuelle Liste der Firmen, bei denen Sie sich bewerben können.

3.4.1.6 Gehobener, nicht-technischer Verwaltungsdienst

Der dreijährige Vorbereitungsdienst der Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst besteht aus einem Studium an Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung des Bundes oder der Länder mit integrierten berufspraktischen Zeiten in den jeweiligen Ausbildungsbehörden. Die Ausbildung wird in der Regel vergütet und schließt mit dem Bachelorexamen ab. Aufgrund der Veränderungen im öffentlichen Dienst ist es möglich, dass Behörden ihre Nachwuchskräfte nicht mehr im Beamtenverhältnis ausbilden und auch nicht mehr in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis übernehmen. Da der Öffentliche Dienst nach wie vor als sicherer Arbeitgeber gilt, muss bei den Auswahlverfahren mit viel Konkurrenz gerechnet werden. Spätestens 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn sollte die Bewerbung abgeschickt werden. Der Notendurchschnitt des Abiturs sollte

möglichst besser als 3,0 sein. Ob ein Studienabbrecher in der öffentlichen Verwaltung eine Chance hat, hängt auch vom Zeitpunkt des Studienabbruchs ab. Viele Verwaltungen nehmen Bewerber mit höherer Semesterzahl nicht in die engere Wahl. Informationen zur Ausbildung in Schleswig-Holstein finden Sie auch auf der Internetseite der Verwaltungsfachhochschule Altenholz unter www.fhvd.de und www.berufe-sh.de. Die Bewerbungsadressen der unterschiedlichen Behörden finden Sie in der Übersicht der Broschüre „Abi und Beruf“ ([siehe 4.3](#)) oder in der JOBBÖRSE unter www.arbeitsagentur.de ([siehe 4.2.3](#)).

3.4.2 Betriebliche Berufsausbildung

Diese Ausbildungsform lockt Studienabbrecher wegen der größeren und schneller erreichbaren finanziellen Unabhängigkeit, (immerhin wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt,) der praktisch orientierten Art der Wissensvermittlung und dem meist unproblematischen Übergang in die Berufstätigkeit. Bei der Wahl ihres Ausbildungsberufes konzentrieren sich Studienabbrecher auf wenige, meist kaufmännische Berufe oder auf Berufe im Bereich der neuen Medien und der Informationstechnik. Es gibt jedoch mehr als 340 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Die Ausbildung dauert je nach Ausbildungsberuf und Ausbildungserfolg 2 bis 3 ½ Jahre. Eine Verkürzung um ½ Jahr ist bei guten Leistungen meistens möglich. Die Vergütungen sind unterschiedlich. Darüber informiert die Datenbank BERUFENET. (www.arbeitsagentur.de > BERUFENET > geben Sie Ihren Berufswunsch ein > Ausbildung > finanzielle Aspekte) Einen guten Überblick über alle anerkannten betrieblichen Berufsausbildungen vermittelt das Buch "Beruf aktuell" ([siehe unter 4.3](#)).

Lebensältere Studienabbrecher werden gerne bei Versicherungen, Steuerberatern oder in der IT - Branche eingestellt. Man schätzt dort ihre Lebenserfahrung. Anders als jüngere Bewerber/innen sind sie jedoch gefordert, Arbeitgeber durch persönliche Kontaktaufnahme und Praktika von ihrer Motivation, Flexibilität und Einsatzfreudigkeit zu überzeugen. Der Studienabbruch wird als Beleg dafür angesehen, am neuen Beruf festhalten zu wollen und nach Beendigung der Ausbildung nicht mehr in ein Studium abzuwandern. Einen nachvollziehbaren Grund für den Studienabbruch sollten Sie trotzdem im Bewerbungsverfahren nennen können. Wer dem nicht abgeschlossenen Studium noch nachtrauert hat es schwer Arbeitgeber von sich zu überzeugen.

Auf der Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften haben sowohl Industrie- und Handelskammern als auch Handwerkskammern die Studienabbrecher für sich entdeckt. Für Berufe mit Nachwuchsmangel sind bzw. werden spezielle Programme für diesen Personenkreis entwickelt.

„change IT - durchstarten statt abwarten!“ heißt das Projekt der IHK Schleswig-Holstein für Studienabbrecher aus MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder entsprechenden Vorkenntnissen im Bereich Hardware- und Softwaresysteme. (www.ihk-schleswig-holstein.de > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung > change IT – durchstarten statt abwarten!) Sie können innerhalb von 24 Monaten zum Fachinformatiker ausgebildet werden.

Nach dem Motto: "Beziehungen schaden nur dem, der keine hat", sollten Sie sich nicht scheuen, persönliche Kontakte aus Jobs oder Ihrem Bekanntenkreis bei der Lehrstellensuche zu nutzen.

Da die Ausbildungen in der Regel im August oder September jeden Jahres beginnen, denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig um einen Platz zu bewerben. Es gibt keine festen Bewerbungsfristen. Sie sind je nach Beruf

unterschiedlich lang. Nutzen Sie die JOBBÖRSE unter www.arbeitsagentur.de zur Ausbildungsstellensuche. Nähere Erläuterungen finden Sie unter Gliederungspunkt [4.2.3](#).

3.4.3 Schulische Berufsausbildung

Es gibt eine Vielzahl von Berufen, die an Berufsfachschulen erlernbar sind. Dazu zählen insbesondere Berufe im Gesundheitswesen, Assistenzberufe im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich, Fremdsprachenberufe und Berufe im künstlerisch-gestalterischen Bereich. Ergotherapeut/in, Erzieher/in, Physiotherapeut/in, Fremdsprachenkorrespondent/in, Grafikdesigner seien beispielhaft genannt.

Die Ausbildung dauert 2 bis 3 Jahre in Vollzeitform und kombiniert anspruchsvoll theoretische mit praktischer Wissensvermittlung. Der Unterricht wird häufig durch langfristige oder mehrfache Praktika ergänzt.

Die Kosten sind sehr uneinheitlich. Während die Ausbildung an staatlichen Schulen meistens kostenfrei ist, muss an Privatschulen ein z. T. hohes Schulgeld bezahlt werden. Grundsätzlich kann man für eine schulische Ausbildung, wie beim Studium, BAFÖG beantragen. Ob eine Förderung möglich ist hängt davon ab, ob die Schule als förderungsfähig anerkannt ist und ob Sie die individuellen Voraussetzungen in Ihrer Person erfüllen. Näheres erfahren Sie beim Amt für Ausbildungsförderung Ihres Wohnortes, also der örtlichen Stadt- oder Kreisverwaltung. Zu beachten ist, dass im Falle einer Förderung nicht das Schulgeld, sondern nur der Lebensunterhalt gedeckt ist.

In wenigen schulischen Ausbildungsberufen wird eine Ausbildungsvergütung bezahlt. Das gilt z.B. für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege.

Bitte achten Sie auf die Bewerbungsfristen und besondere Zugangsbedingungen. Die wichtigsten Informationen hierzu erhalten Sie mit Hilfe der Datenbank KURSNET ([siehe 4.2.2](#)).

3.4.4 Sonderausbildungen

Für diejenigen, die einen Mittelweg zwischen betrieblicher Berufsausbildung und Studium suchen, können Sonderausbildungsgänge eine attraktive Alternative darstellen. Ähnlich wie bei der dualen Ausbildung liegt das Erfolgsrezept in der Kombination von Theorie und Praxis. Beispiele für diese Sonderformen der Ausbildung sind Fluglotse/Fluglotsin, geprüfter Handelsassistent/-in, Industrietechnologe/-in, Eurokaufmann/-frau. Eine Liste der Sonderausbildungen finden Sie in der Datenbank BERUFENET wenn Sie „eingrenzen auf Gruppen“ und dann Abiturientenausbildungen und Sonstige Ausbildungen auswählen ehe Sie den Button „Suche starten“ betätigen. Eine Zusammenstellung der Unternehmen, die Ausbildungen in diesem Bereich anbieten, finden Sie in der Broschüre „Abi und Beruf“ ([siehe 4.3](#)) oder unter <http://regional.abi.de> > Schleswig-Holstein > Kiel > Berufsakademie / Sonderausbildung.

3.4.5 Direkter Berufseinstieg

Den direkten Berufseinstieg finden Studienabbrecher über Jobs während des Studiums oder durch Praktika. Ein schneller Weg in den Beruf führt über Anlernmöglichkeiten wie beim Beruf der Flugbegleiter/-in oder Arbeitsstellen z. B. als Call - Center – Agent. Letztere finden Sie über die Jobbörse ([siehe unter 4.2.3](#)). Eine Vielzahl begabter Studienabbrecher schafft den Quereinstieg in eine qualifizierte berufliche Tätigkeit. Voraussetzung dafür ist ein gut ausgeprägtes Selbstwertgefühl, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Geschick, Tätigkeitsfelder

ausfindig zu machen, in denen die Qualifikationen gebraucht werden. In diesem Zusammenhang lohnt sich ein Blick auf die Stellenbörse im Internet unter www.studienabbrecher.com.

Für Interessenten an einem Praktikum ist das INFO des Teams Akademische Berufe Kiel „Praktikum“ (Tipps und Hinweise zum Praktikum im In- und Ausland) geschrieben worden. Dort finden Sie neben allgemeinen Informationen Internetadressen zahlreicher Praktikumsstellenbörsen ([siehe 4.3](#)).

Wer einen Berufsabschluss anstrebt, sei auf die "**Externenprüfung**" hingewiesen. Nach § 40 Berufsbildungsgesetz (BBiG) können Sie zur Abschlussprüfung eines anerkannten Ausbildungsberufes zugelassen werden, wenn Sie nachweisen, dass sie die doppelte der vorgeschriebenen Ausbildungszeit in dem Beruf gearbeitet haben. Genauere Informationen geben die zuständigen Industrie- und Handelskammern bzw. die Handwerkskammern.

3.4.6 Selbständigkeit / Existenzgründung

Der Weg in die Selbständigkeit will gründlich kalkuliert und vorbereitet sein. Außer einer überzeugenden Geschäftsidee benötigt man gute Kontakte, Überzeugungskraft, Frustrationstoleranz, finanziellen Rückhalt und große Risikobereitschaft.

Es gibt zahlreiche Institutionen, die Existenzgründer beraten und fördern. Dies gilt insbesondere für die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, Banken, Bildungseinrichtungen und viele mehr. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat zum Thema "Existenzgründung" umfassende Informationen im Internet veröffentlicht (www.existenzgruender.de). Sie finden dort wichtige Links zu Förderprogrammen und Institutionen, die sich mit dem Thema befassen.

3.4.7 Auslandsaufenthalt

Häufig fragen Studienabbrecher nach Auslandsaufenthalten. Diese schaffen Abstand von persönlichen Problemen und können Sozialkompetenzen vermitteln. Der Auslandsaufenthalt sollte allerdings nicht zur Flucht werden – das wäre verschenkte Zeit. Wer ins Ausland möchte und sich einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen will, der findet umfangreiche Informationen auf der Internetseite www.rausvonzuhause.de. Zur Wahl stehen: „Au Pair“, „Work&Travel“, „Freiwilligendienste im Ausland“ usw.

Planen Sie mindestens ein halbes Jahr Vorbereitungszeit ein, wenn Sie den Auslandsaufenthalt alleine organisieren wollen. Unerlässlich sind sehr gute Kenntnisse der Landessprache in Wort und Schrift. Innerhalb der EU gibt es in der Regel keine Probleme mit der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis.

Wenn Sie eine Arbeitsstelle im Ausland suchen, sollten Sie bedenken, dass die Arbeitslosigkeit in einigen europäischen Staaten mindestens ebenso hoch ist wie in Deutschland. Eine Fülle von Informationen zum Thema „Arbeiten im Ausland“ finden Sie im Internet unter www.arbeitsagentur.de Suchpfad: Bürgerinnen und Bürger < Arbeit und Beruf < Arbeits- und Jobsuche < Arbeiten im Ausland < Internationaler Personalservice oder folgen Sie gleich dem Link www.ba-auslandsvermittlung.de Suchpfad: Arbeit < Länderinformationen.. Dort sind für insgesamt 40 Länder umfangreiche Informationen zu Ausbildung, Studium und Arbeit zusammengestellt - selbstverständlich auch zu verwandten Gebieten wie der Anerkennung von Abschlüssen, Beschäftigungschancen und der Sozialversicherung.

4 Wo und wie kann man sich informieren?

Vor jeder Entscheidung steht die möglichst umfassende Information. Da heißt es:

- Lesen!
Nutzen Sie das BiZ, die Informationen über www.arbeitsagentur.de und die Literaturhinweise!
- Gespräche führen!
Lassen Sie sich beraten und sprechen Sie auch mit Berufsvertretern!
- Eigene Erfahrungen machen!
Überprüfen Sie Ihre Entscheidung durch Praktika!

4.1 Berufsinformationszentrum (BiZ)

Im BiZ kann sich jeder, der vor einer beruflichen Entscheidung steht oder einen Arbeits- Studien- oder Ausbildungsplatz sucht, selbst informieren. Die Mitarbeiter/innen vor Ort helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter. Wünschen Sie allerdings ausführlich beraten zu werden, wenden Sie sich bitte an die Berater für Akademische Berufe (siehe unter [4.4.1](#)).

4.1.1 Internetcenter

Das Internetcenter im BiZ können Sie selbständig und natürlich kostenfrei nutzen, um sich im Internet über Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Beschäftigung zu informieren. PC-Arbeitsplätze ermöglichen Ihnen nicht nur den Zugriff auf die Datenbanken der Bundesagentur für Arbeit, sondern auch auf die Internetseiten anderer Anbieter (z.B. von Schulen, Hochschulen, weiteren Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern). Ab Sommer 2014 stehen Ihnen zusätzlich drei Bewerbungs-PC in Ihrem BiZ Kiel zur Verfügung. Diese können Sie ebenfalls kostenfrei nutzen. Sie benötigen lediglich zur Nutzung ein Passwort. Dieses erhalten Sie nach Vorzeigen Ihrer Ausweisdokumente.

4.1.2 Info – Mappen

Im BiZ finden Sie Info-Mappen, in denen Ausbildungsberufe, Berufsfachschulberufe, Hochschulberufe sowie Weiterbildungsberufe so aufbereitet sind, dass die wichtigsten Tätigkeiten beschrieben und eine Vielzahl berufswahlbezogener Fragen beantwortet werden.

Neben den Mappen zu Einzelberufen gibt es im BiZ auch Infomappen zu den Arbeits- und Ausbildungsbedingungen in den einzelnen europäischen Staaten.

4.1.3 Bücher / Zeitschriften

Das Angebot der Präsenzbibliotheken der Berufsinformationszentren (keine Ausleihe möglich) ist nicht in jeder Agentur für Arbeit gleich. Sie finden jedoch überall Bücher zu beruf- und studienkundlichen Fragestellungen wie beispielsweise Studienführer, Ratgeber zur Berufsbildung, Arbeitsplatzkunde oder Bewerbung und vieles mehr. Fragen Sie bitte die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Info-Theke!

4.1.4 Anschrift und Öffnungszeiten

BiZ, Agentur für Arbeit Kiel

Mo und Di

8:00 – 16:00

Gaardener Ring 3	Mi	8:00 – 13:00
24143 Kiel	Do	8:00 – 18:00
Tel.: (0431) 23762-220	Fr	8:00 – 12:30

Ab Sommer 2014 befindet sich das BIZ wieder im Haus der Agentur für Arbeit Kiel, Adolf-Westphal-Str.2 in 24143 Kiel. Die Öffnungszeiten werden sich dann ein wenig verändern.

4.2 Agentur für Arbeit online

Die Homepage der Agentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de bietet Ihnen zahlreiche Informationsmöglichkeiten. Hinter fast jedem Begriff öffnet sich ein neues Fenster mit Links zu weiteren Informationen, die in ihrer Vielfalt an dieser Stelle nicht alle aufgezeigt werden können. Probieren Sie es einfach einmal aus. Die wichtigsten Angebote sollen an dieser Stelle kurz erläutert werden.

4.2.1 BERUFENET

BERUFENET - die Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen - ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugriff auf umfassende Informationen zu Berufen in Deutschland.

Sie ist:

- umfassend
(gestufte Informationen von A – Z für ca. 3.200 aktuelle und weitere ca. 4.800 archivierte Berufsbeschreibungen)
- systematisch
(strukturiert nach einheitlichem Schema bis zu 60 Informationsfeldern pro Beruf
Zuordnung aller Berufe zu insgesamt 16 Berufsfeldern und 123 Teilberufsfeldern)
- komfortabel
(differenzierte und interessante Suchmöglichkeiten mit der Option zur Eingrenzung von Ergebnismengen)
- multimedial
(Texte – Bilder – Filme – weiterführende Links)
- praktisch
(Steckbriefe, auf ein Blatt begrenzt und als Mitnahmemedium konzipiert
Verknüpfungen der Berufsbeschreibungen mit Ausbildungs-, Arbeits- und Bewerberangeboten in der [JOBBÖRSE](#) und [KURSNET](#), dem Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung)
- aktuell
(laufende Aktualisierung der Informationen mit monatlicher Veröffentlichung und regelmäßige Qualitätskontrolle (archivierte Berufe werden redaktionell jedoch nicht mehr gepflegt!))

4.2.2 KURSNET

[KURSNET](#) ist das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit. Mit über 749.000 Angeboten ist KURSNET die größte Datenbank im Bereich beruflicher Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Sie richtet sich an Bildungssuchende, Unternehmen und Bildungsanbieter.

Sie bietet:

- Unterstützung bei der Information über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Suche nach konkreten Bildungsangeboten sowie Studiengängen,
- im Bereich Studium: Kooperation mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK),
- umfassende berufs- und bildungskundliche Klassifikation verschiedener Bildungsangebote,
- Anregung zur Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung,
- einheitliche Struktur und Vergleichbarkeit der Bildungsangebote,,
- umfassender Blick über den regionalen und überregionalen Bildungsmarkt sowie Bildungsangebote aus dem europäischen Ausland,
- verschiedene, kombinierbare Suchoptionen und zahlreiche Filtermöglichkeiten,
- Verantwortung der Bildungsanbieter für die Bereitstellung und Pflege der Bildungsangebote

Bitte beachten Sie: die Datenbank erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

4.2.3 JOBBÖRSE (Stellen- und Bewerberbörse)

Von der Seite www.arbeitsagentur.de gelangen Sie zur Jobbörse und können gleich mit der Stellensuche beginnen. Wenn Sie sich als Nutzer registrieren lassen genießen Sie die Vorteile der online - Verwaltung Ihrer Bewerbungen.

4.2.3.1 Stellensuche ohne Registrierung

Es stehen Ihnen verschiedene Suchmöglichkeiten zur Verfügung.

Zunächst geben Sie unter **"Ich suche"** an, ob Sie Arbeit, Ausbildung oder ein Praktikum suchen. Sie können dann einen **„Suchbegriff“** eingeben. Diese Vorgehensweise ist zu empfehlen, wenn die von Ihnen gesuchte Tätigkeit keinem bestimmten Beruf zugeordnet werden kann oder Ihnen die zutreffende Berufsbezeichnung unbekannt ist. Es werden Ihnen alle Stellenangebote angezeigt, die den Begriff enthalten.

Sie können Ihre Suche präzisieren, wenn Sie **"Erweiterte Suche"** aktivieren.

4.2.3.2 Stellensuche mit Registrierung

Sobald Sie sich auf der Startseite der Jobbörse als Nutzer registrieren, können Sie ein Bewerberprofil erstellen. Dazu gehören Angaben zu Ihren persönlichen Daten, Ihrem Lebenslauf, Ihren Fähigkeiten und der von Ihnen gesuchten Stelle. Die Registrierung hat den Vorteil, dass Ihre Angaben mit den entsprechenden Anforderungsprofilen der Betriebe verglichen werden. Sie erhalten eine Trefferliste, die nach dem Grad der Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage geordnet ist.

Zu Ihrem Stellengesuch gehört ein Postfach. Darüber können Sie Kontakt zu Arbeitgebern aufnehmen oder diese können sich bei Interesse an Sie wenden.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit ein Bewerbungsfoto einzuscannen und weitere Dokumente hinzuzufügen, die Sie für eine Onlinebewerbung aus ihrem Bewerberprofil nutzen können.

4.2.4 Veranstaltungsdatenbank

Am unteren Ende auf der Internetseite www.arbeitsagentur.de klicken Sie auf „Dienststellen vor Ort – Veranstaltungen vor Ort“, und Sie gelangen so zur zentralen Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit. Lassen Sie sich beispielsweise alle Veranstaltungen aus Kiel anzeigen und geben Sie dann das Stichwort „Studienabbruch“ ein. Sie werden mehrere Veranstaltungen zu diesem Thema finden.

4.3 Literaturhinweise

Das Angebot an berufskundlicher Literatur ist unerschöpflich. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf Hinweise, die den Einstieg in die Berufswahl erleichtern sollen und rechnen damit, dass Sie sich weiterführende Literatur selbst erschließen.

<p>Bund- Länder- Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK); Bundesagentur für Arbeit:</p> <p>Studien- & Berufswahl BW Bildung und Wissen erscheint jährlich Kosten: 9,80 € Erhältlich auch kostenlos im BiZ</p>	<p>Das Taschenbuch informiert über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, die mit Fachhochschulreife oder Abitur offen stehen. Es ist ein wichtiges Nachschlagewerk mit vielen Adressen und im Internet zu finden unter: www.berufswahl.de oder www.studienwahl.de</p>
<p>Bundesagentur für Arbeit</p> <p>Beruf aktuell W.Bertelsmann Verlag GmbH & Co. Kg, Bielefeld erscheint jährlich Erhältlich kostenlos im BiZ</p>	<p>Das Taschenbuch informiert kurz und prägnant über den aktuellen Stand der anerkannten Ausbildungsberufe und der Berufe mit geregelten Bildungsgängen an beruflichen Schulen, in Betrieben und Verwaltungen. Neben der alphabetischen Darstellung unterstützt die Gliederung der Berufe nach verwandten Tätigkeitsbereichen das Auffinden von Alternativen zu vorhandenen Berufswünschen.</p>
<p>Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Kiel</p> <p>Wegweiser Beruf Erscheint jährlich Erhältlich kostenlos im BiZ</p>	<p>Die Schrift gibt einen Überblick über die betrieblichen und schulischen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region Kiel.</p>

<p>Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Nord Abi & Beruf Informationen zur Berufs- und Studienwahl Erscheint jährlich Erhältlich kostenlos im BiZ</p>	<p>Die Schrift bietet einen Überblick über regionale Ausbildungsangebote in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg – Vorpommern. Besonders empfehlenswert sind die Adressübersichten der Einstellungsbehörden für die Beamtenausbildung und die Abiturientenausbildung der Wirtschaft.</p>
<p>Bundesagentur für Arbeit abi – Berufswahl – Magazin Erscheint 10x jährlich Erhältlich kostenlos im BiZ</p>	<p>Eine Zeitschrift nicht nur für Abiturienten, sondern auch für Studierende, die sich neu orientieren wollen. Im Internet zu finden unter: www.abimagazin.de .</p>
<p>Team Akademische Berufe Kiel in Zusammenarbeit mit dem International Center der CAU Praktikum Tipps und Hinweise zum Praktikum im In- und Ausland Erhältlich in der Agentur für Arbeit (Team Akademische Berufe), im BiZ oder im UNI-Büro</p>	<p>Das Heft gibt Antworten auf die Fragen: Welchen Sinn und Zweck und haben Praktika? Wie ist ein Praktikum gestaltet? Worauf ist zu achten? Wie finde ich einen Praktikumsplatz? Wer hilft mir bei der Suche?</p>
<p>Richard Nelson Bolles, Nicole Hölsken Durchstarten zum Traumjob Das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger Campus Verlag GmbH 1. Auflage, 2012 ISBN: 3593393441 Kosten: 24,99 €</p>	<p>Es gibt immer freie Stellen - man muss nur wissen, wie man sie findet! Mithilfe der Methode von Richard Nelson Bolles, dem Pionier der Berufsfindung, kommt jeder zu seinem Traumjob. Er zeigt Ihnen in seinem Weltbestseller, - welcher Beruf zu Ihnen und Ihren individuellen Fähigkeiten passt - welche Methoden der Jobsuche wirklich zum Erfolg führen - wie man in Zeiten von Social Media die richtigen Kontakte knüpft und nutzt - wie man im Jobinterview und in Gehaltsverhandlungen punktet und vieles mehr. Mit vielen Übungen und Tipps und einem Anhang mit weiterführenden Adressen, Tipps und Informationen für Deutschland, Österreich und die Schweiz</p>

<p>Richard Nelson Bolles, Madeleine Leitner Durchstarten zum Traumjob. Das Workbook Campus Sachbuch 3. Auflage, 2007 ISBN: 359338387X Kosten: 17,90 €</p>	<p>Die meisten Menschen wissen gar nicht, welche verschiedenen Fähigkeiten in ihnen verborgen sind und wie sie sie beruflich nutzen können. Dieses Buch unterstützt dabei, die persönlichen Fertigkeiten zu entdecken und die individuellen Neigungen zu erkennen. Denn je genauer man weiß, was man möchte, umso eher findet man es.</p>
<p>Fritz Köster Studienabbruch Perspektiven und Chancen Bund-Verlag, 2002 ISBN 3-7663-3384-4 Kosten: 15,90 €</p>	<p>Der Ratgeber gibt Impulse zu einem Neuanfang, zeigt Unterstützungsangebote auf und skizziert mögliche berufliche Alternativen. Die belastende Entscheidungssituation mit Gelassenheit, Mut und Vertrauen in die eigenen Kräfte erfolgreich zu meistern, ist Credo des Buches. Im Vordergrund steht der "Aufbruch", nicht der "Abbruch"!</p>
<p>www.studienabbrecher.com</p>	<p>Um allen interessierten Studienabbrechern und Quereinsteigern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern und von Anfang an Rückhalt zu geben, bietet diese Internetseite eine Plattform, auf der man umfangreiche Tipps, Jobangebote und Informationen erhalten kann.</p>
<p>Ulrich Heublein, Johanna Richter, Robert Schmelzer, Dieter Sommer Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2010, HIS: Forum Hochschule 3/2012, Mai 2012</p>	<p>Untersuchung vom Hochschul- Informations- System, Goseriede 9, 30159 Hannover, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Download unter: www.his.de</p>

<p>Ulrich Heublein, Christopher Hutzsch, Jochen Schreiber/Dieter Sommer/Georg Besuch</p> <p>Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen</p> <p>Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08</p> <p>Januar 2010</p>	<p>Untersuchung vom Hochschul- Informations- System, Goseriede 9, 30159 Hannover, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung</p> <p>Download unter: www.his.de</p>
--	---

4.4 Beratung

Zwar ist die Eigeninformation unerlässlich, aber nutzen Sie außerdem Beratungsangebote! Gespräche mit Freunden und Verwandten sind aufschlussreich, denn diese nehmen Sie möglicherweise ganz anders wahr als Sie sich selbst. Sie können wertvolle Einschätzungen Ihrer Potentiale erhalten. Manchmal kommt es allerdings auch vor, dass feste Vorstellungen davon bestehen, welcher Beruf für Sie der Beste ist. Dann können neutrale Dritte wichtige Impulse setzen, Informationslücken aufdecken und schließen durch kritisches Hinterfragen dazu beitragen, dass Sie eine tragfähige Entscheidung für sich selbst finden.

4.4.1 BerufsvertreterInnen

Angelesene Informationen haben den Nachteil, dass sie sehr allgemein gehalten sind und den Alltag nur ungenau widerspiegeln. Hier setzten Richard Nelson Bolles und Nicole Hölsken¹ an, wenn sie Gespräche mit Berufsvertretern empfehlen. Nicht länger als 10 – 15 Minuten soll das Interview dauern, das durch folgende Fragen Struktur erhält:

- Wie sind Sie zu dem gekommen, was Sie jetzt tun?
- Was gefällt Ihnen daran?
- Gibt es etwas, was ihnen weniger gut gefällt?
- Welche Veränderungen werden nach ihrer Einschätzung in den nächsten 2-3 Jahren eintreten?
- Was brauche ich (an Fertigkeiten, Wissen, Aktivitäten), um das gleiche wie Sie tun zu können?
- Kennen Sie jemanden, mit dem ich auch noch sprechen könnte?

Fraglos verlangt diese Vorgehensweise viel Mut, Neugier und Hartnäckigkeit. Es werden sich nicht sofort Entscheidungen ergeben, aber es ist ein guter Weg sich den persönlichen Zielen zu nähern.

4.4.2 BeraterInnen für Akademische Berufe der Agentur für Arbeit

An vielen Hochschulstandorten hat die Bundesagentur für Arbeit Teams für Akademische Berufe eingerichtet. Zu ihnen gehören die Berater / -innen für Akademische Berufe.

¹ Durchstarten zum Traumjob: Das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger

Das Angebot umfasst insbesondere Auskunft und Rat in Fragen der Berufsweg- und Karriereplanung, der arbeitsmarktnahen Studiengestaltung einschließlich des Erwerbs von Zusatzqualifikationen und der Suche nach beruflichen Alternativen. Solange Sie noch keine klaren Vorstellungen haben, wie es für Sie weitergehen soll oder nicht wissen, wie Sie Ihre Vorstellungen umsetzen können, sind sie Ihre Ansprechpartner.

Gegebenenfalls werden Sie gezielt an andere Ansprechpartner weiter verwiesen. Wie Sie einen Beratungstermin bekommen, erfahren Sie am Ende dieser Informationsschrift unter [6.3](#).

4.4.3 Beratungsangebote an Hochschulen

Zu unterscheiden sind die Zentrale Studienberatung, die Fachstudienberatung und die psychologische Beratung.

4.4.3.1 Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung ist Teil der Hochschulverwaltung. Die Studienberater geben Auskünfte über Zulassungsbedingungen, Studieninhalte und Studienabschlüsse. Sie sind mit den Interna der jeweiligen Hochschule bestens vertraut und können eine Reihe von Tipps geben, wenn Sie in ein anderes Studienfach an dieser Hochschule wechseln wollen.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

Zentrale Studienberatung

Christian-Albrechtsplatz 5,
Anbau Universitäts-Hochhaus
24118 Kiel

Tel.: 0431 / 880 –7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de

Homepage: www.zsb.uni-kiel.de

Sprechzeiten (ohne Voranmeldung):

persönlich: Mo + Mi: 09:00 – 11:30 und 14:00 – 16.00

Do: 09:00 – 11:30

telefonisch: Mo - Do: 09:00 – 11:30

Studienberatung des ASTA

Volker Röhrig
Wilhelm-Seelig-Platz 3
Tel.: 0431 / 880 –1519

E-Mail: studienberatung@asta.uni-kiel.de

Homepage: www.asta.uni-kiel.de

Sprechzeiten (ohne Voranmeldung): Mo - Fr: 10:30 – 14:00

mit telefonischer Voranmeldung: Mo-Fr: 08:00 – 10:00

Mi: 15:00 – 16:30

Fachhochschule Kiel:

Zentrale Studienberatung

Beratung nach Vereinbarung:

Dr. Carsten Schlüter-Knauer

Anna-Maria Utzolino

Frauke Ochsen

Sokratesplatz 1,

24149 Kiel

Tel.: 0431 / 210 –1760

E-Mail: studienberatung@fh-kiel.de

Internet: www.studium.fh-kiel.de

Beratungs- und Telefonsprechzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage

4.4.3.2 Studienfachberatung

Die Studienfachberater sind Teil des Lehrkörpers und können als Dozenten für ihr jeweiliges Fach detailliertere Informationen geben. Die Namen und Adressen der Fachstudienberater erfahren Sie von der Zentralen Studienberatung oder über die Internet – Adresse der jeweiligen Hochschule.

4.4.3.3 Psychologische Beratung

Bei Persönlichkeits-, Partner- und Leistungsproblemen wie z. B.

- Arbeitsstörungen,
- Studienkonflikten,
- Prüfungsängsten, aber auch bei
- Selbstwertproblemen,
- Kontaktstörungen,
- sexuellen Problemen und
- psychosomatischen Störungen,

können die Psycholog/innen des Studentenwerks wichtige Ansprechpartner/innen sein.

Wer das Beratungsangebot nutzen möchte, wird grundsätzlich um telefonische Anmeldung gebeten. Wer aber die Beratungsstelle direkt aufsuchen will, wird nicht abgewiesen, sondern erhält einen nächstmöglichen Gesprächstermin. Die Beratungen sind anonym und werden kostenlos und ohne Krankenschein durchgeführt. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratungsstellen des Studentenwerks arbeiten bei Bedarf mit anderen örtlichen Beratungsangeboten sowie mit niedergelassenen Ärzten und Therapeuten zusammen.

Beratungsstelle des Studentenwerkes:

Beratung nach Vereinbarung

Dipl. Psychologin, psychologische Psychotherapeutin Marie- Therese Bockhorst

Dipl. Psychologin Anja Schröder-Braun

Dipl. Psychologe Laurin Schaeffgen

Anmeldung telefonisch: Mo + Mi 14:00 – 15:00 persönlich, sonst auf Anrufbeantworter

Tel.: 0431 / 8816 –325

Steenbecker Weg 20, Eingang auf der Rückseite des Gebäudes

24106 Kiel

E-Mail: psychologen@studentenwerk-s-h.de

Internet: www.studentenwerk-s-h.de > Soziales

5 Gibt es Förderungsmöglichkeiten?

5.1 KfW – Studienkredit

Seit dem 01.04.2006 hilft der Studienkredit Lebenshaltungskosten im Erststudium zu finanzieren. Die Vorteile des KfW-Studienkredits auf einen Blick:

- derzeit 3,16 % effektiver Jahreszins
- Förderung von Erst- und Zweitstudium, postgradualen Studien sowie Promotion
- Finanzierung ohne Sicherheiten und unabhängig vom Einkommen
- flexible monatliche Auszahlungsbeträge zwischen 100 und 650 Euro
- flexible und moderate Tilgung

Sie werden gefördert – unabhängig von Ihrem Einkommen und dem Ihrer Eltern – wenn Sie

- 18 bis 44 Jahre alt sind und
- an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit Sitz in Deutschland
- in Teilzeit, Vollzeit oder berufsbegleitend studieren

Näher Informationen finden sie im Internet unter:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Foerderprodukte/Foerderprodukte-\(S3\).html](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Foerderprodukte/Foerderprodukte-(S3).html)

5.2 Bildungskredit

Schülerinnen und Schüler sowie Studierende können zur Finanzierung von fortgeschrittenen Ausbildungsphasen einen Bildungskredit erhalten. Im Gegensatz zur Ausbildungsförderung nach dem BAföG ist der Bildungskredit unabhängig vom eigenen Einkommen und Vermögen sowie dem der Angehörigen. Hier die wichtigsten Informationen in Kürze:

- Kreditvolumen von 1.000 Euro bis zu 7.200 Euro
- wahlweise bis zu 24 Monatsraten in Höhe von 100 Euro, 200 Euro oder 300 Euro
- auf Wunsch Einmalzahlung von bis zu 3.600 Euro für ausbildungsbezogene Aufwendungen
- sehr günstiger Zinssatz durch Bundesgarantie in Höhe von 1,33 % effektiver Jahreszins, der Sollzins beträgt 1,34 % (Stand: 01.04.2013)
- keine versteckten Kosten
- einfache Antragstellung im Internet
- Kombination mit anderen Finanzierungsangeboten - wie BAföG – möglich
- Förderung auch von Zweit- und Folgeausbildungen

- keine Leistungsnachweise nach der Bewilligung erforderlich
- kostenfreie Kündigung jederzeit zum Monatsende möglich
- Rückzahlung erst vier Jahre nach Auszahlung der ersten Rate
- niedrige monatliche Rückzahlungsrate in Höhe von 120 Euro
- außerordentliche Rückzahlungen jederzeit und in beliebiger Höhe kostenfrei möglich
- Förderung von ausbildungsbedingten Praktika im In- und Ausland

Nähere Informationen:

<http://www.bva.bund.de/DE/Themen/Bildung/Bildungskredit/bildungskredit-node.html> ,

Bildungskredit Hotline 022899358 - 4492; Servicehotline: Mo. - Do. von 9:00 Uhr - 15:00 Uhr; Fr. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Mail: bildungskredit@bva.bund.de ,

5.3 Studienabschlussdarlehen

Das Studentenwerk Schleswig-Holstein hat aus eigenen Mitteln einen Darlehnsfond mit der Zweckbestimmung errichtet, in Härtefällen durch die Gewährung von zinslosen Darlehen eine Fortsetzung und den Abschluss eines Studiums in Schleswig-Holstein zu ermöglichen. **Diese Förderung hat nichts mit der Studienabschlussförderung des BAföG zu tun, sondern ist eine zusätzliche Leistung des Studentenwerks Schleswig-Holstein.**

Das Darlehen soll eine finanzielle Absicherung ermöglichen in der arbeitsintensiven Zeit des Examens

- falls die Förderungshöchstdauer überschritten ist und eine Abschlussförderung nach BAföG noch nicht oder nicht mehr möglich ist,
- falls das Studium selbst finanziert wurde und Erwerbstätigkeit aus zeitlichen Gründen eingeschränkt oder aufgegeben werden muss,
- falls keine eigenen Mittel oder Unterstützungsmöglichkeiten durch die Familie zur Verfügung stehen.

Das Darlehen kann außerdem während des Studiums gewährt werden, in einer unvorhergesehenen, unverschuldeten Notlage, wenn dadurch das Studium nachhaltig beeinträchtigt wird. Es darf sich nur um kurzfristige, außergewöhnliche Umstände handeln, die Studienfinanzierung an sich muss gewährleistet sein.

Ein Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Darlehensfond besteht nicht. Das Darlehen kann gewährt werden bis zu dem Monat, in dem der Studienabschluss erreicht wird, längstens aber 6 Monate.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes.

Ansprechpartnerin: Dita Ogurreck, Tel.: 0431/8816-230, E-Mail: Soziales@studentenwerk-s-h.de ,

www.studentenwerk-s-h.de > Soziales > Beratung > Darlehen

5.4 BAföG

Der Studienabbruch führt nicht zwangsläufig zum Ausschluss der Förderung nach BAföG. Für ein weiteres Studium oder eine schulische Berufsausbildung können Sie BAföG erfolgreich beantragen, wenn der Abbruch oder der Wechsel der Fachrichtung entweder aus "wichtigem Grund" oder aus "unabweisbarem Grund" erfolgt ist.

Ein "**unabweisbarer Grund**" liegt vor, wenn eine Wahlmöglichkeit zwischen Fortsetzung der bisherigen Ausbildung und ihrem Abbruch oder Wechsel nicht besteht. Ein "unabweisbarer Grund" ist z. B. eine nach

Aufnahme der Ausbildung eingetretene Behinderung oder eine Allergie gegen bestimmte Stoffe, die die Fortsetzung der Ausbildung oder die Ausübung des bisher angestrebten Berufes unmöglich machen.

Ein Abbruch aus "**wichtigem Grund**" ist für eine weitere Förderung nur dann unschädlich, wenn er bis zum Beginn des 4. Fachsemesters erfolgt. Hierdurch sollen die Auszubildenden / Studierenden angehalten werden, sich frühzeitig über die Anforderungen der jeweiligen Berufsausbildung und –ausübung zu informieren. Ein Eignungsmangel oder ein Neigungswandel kann als ein "wichtiger Grund" gesehen werden, der die Fortsetzung der bisherigen Ausbildung unzumutbar werden lässt. Eine allgemeine Verschlechterung der Berufsaussichten ist kein "wichtiger Grund".

Allerdings hat der aus wichtigem Grund anerkannte Studienfachwechsel Auswirkungen auf die Art der Förderung. Die bei einem Wechsel/Abbruch in der aufgegebenen Fachrichtung verbrachten Semester werden auf die Förderungshöchstdauer der neuen Fachrichtung angerechnet. Die dann über die Förderungshöchstdauer zugestandene Zeit wird ausschließlich als verzinsliches Bankdarlehen gewährt.

Beachten Sie bitte auch, dass Schulgeld oder Schulgebühren ([siehe 3.4.4](#)) nicht im Rahmen des BAföG gewährt werden!

Zuständig sind:

- für schulische Ausbildungen: **Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen**

Stresemannplatz 5, 24103 Kiel

(Neues Rathaus Gebäude D)

Öffnungszeiten:

Mo und Di 8.30 -13 Uhr, Do 8.30 - 13 und 14 - 16 Uhr

Mittwoch und Freitag geschlossen!

Tel.: 901 -3222, -3223, -3175

E-Mail: bafoeg@kiel.de

- für ein Studium: **Studentenwerk Schleswig - Holstein**

Anstalt des öffentlichen Rechts

Amt für Ausbildungsförderung

Westring 385,24118 Kiel

Besuchszeiten:

Di 13.00-16.30 Uhr, Do 09.00-12.30 Uhr

E-Mail: Studentenwerk.S-H@t-online.de

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.das-neue-bafoeg.de oder www.studentenwerk-s-h.de >

Bafög > Bafög - Fakten

gebührenfreie **BAföG-Hotline**: 0800-223 63 41 oder 0800-BAFOEG1, Mo-Fr: 08:00 -20:00

5.5 Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

BAB ist eine Leistung aus der Arbeitslosenversicherung. Sie soll zur Verwirklichung der Chancengleichheit bei der Berufswahl Personen unterstützen, deren wirtschaftliche Verhältnisse eine Berufsausbildung ansonsten nicht zuließen. Es handelt sich um eine Aufstockung der Ausbildungsvergütung, die an bestimmte Voraussetzungen geknüpft ist.

Für die Ausbildung muss ein betrieblicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen worden sein, der bei der zuständigen Stelle auch in das Ausbildungsverzeichnis eingetragen worden ist ("Lehrvertrag"). BAB wird nur für die erste Ausbildung gewährt. Sollten Sie bereits eine Ausbildung begonnen, aber nicht beendet haben, können Sie dennoch mit BAB gefördert werden. Eine Altersgrenze gibt es nicht.

BAB wird nur denjenigen gewährt, die nicht mehr bei den Eltern wohnen.

Sie erhalten kein BAB, wenn Ihnen die erforderlichen Mittel zur Deckung des Bedarfs für den Lebensunterhalt, die Fahrkosten und die sonstigen Aufwendungen ("Bedarf für die Ausbildung") anderweitig zur Verfügung stehen. Auf den "Bedarf für die Ausbildung" werden im Rahmen einer Bedürftigkeitsprüfung Ihr eigenes Einkommen (insbesondere die Netto-Ausbildungsvergütung) und ebenso das Einkommen Ihrer Eltern und Ihres Ehegatten angerechnet, soweit das jeweilige Einkommen bestimmte Freibeträge übersteigt.

Informationen zu den Voraussetzungen für die Gewährung von BAB finden Sie im Internet unter: www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen und Bürger > Arbeit und Beruf > Berufswahl > Finanzielle Hilfen und dann Berufsausbildungsbeihilfe. Bei den Zusatzinformationen finden Sie den BAB-Rechner. Damit können Sie prüfen, ob ein Antrag Aussicht auf Erfolg hat. Die Antragsunterlagen erhalten Sie in Ihrer Arbeitsagentur.

5.6 Förderung der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche

Die Agenturen für Arbeit können Sie im Einzelfall bei Ihren Bewerbungsaktivitäten u.a. mit Erstattung von Bewerbungskosten und Reisekosten zu Vorstellungsgesprächen finanziell unterstützen. Die Einzelheiten erfahren Sie im Beratungsgespräch.

5.7 Arbeitslosengeld I

Mit Eintritt der Arbeitslosigkeit haben Sie einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I, wenn Sie innerhalb der letzten 2 Jahre, gerechnet seit dem Tag der Arbeitslosmeldung, mindestens 1 Jahr (360 Kalendertage) sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Unter bestimmten Voraussetzungen kann sich diese Rahmenfrist verlängern.

Die Dauer Ihres Leistungsanspruches richtet sich nach der Dauer Ihrer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit. Wer 1 Jahr sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat, kann beispielsweise 6 Monate (180 Kalendertage) lang Arbeitslosengeld beanspruchen.

Die Höhe des Arbeitslosengeldes beträgt ca. 60 % des Nettoeinkommens; mit einem Kind erhöht sich der Betrag auf 67 %.

Die Berechnungsgrundlagen für das Arbeitslosengeld I sind sehr kompliziert. Auf der Seite <http://www.pub.arbeitsagentur.de/selbst.php?jahr=2014> (Suchweg: www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen & Bürger > Arbeitslosigkeit > Arbeitslosengeld > Höhe des Anspruchs und am unteren Bild Rand der Link „Selbstberechnung Arbeitslosengeld“ folgen) können Sie die Höhe des kalendertäglichen Arbeitslosengeldes berechnen lassen. Bitte beachten Sie, dass das hier berechnete und angezeigte Ergebnis aus den eingangs genannten Gründen lediglich ein Orientierungswert für Sie sein kann. Das Ergebnis ist daher rechtlich nicht bindend. Wegen der Einzelheiten lesen Sie bitte das „Merkblatt 1 für Arbeitslose“. Im Internet finden Sie es unter: www.arbeitsagentur.de Bürgerinnen und Bürger > Arbeitslosigkeit > Arbeitslosengeld.

Viele Studienabbrecher haben, gerade weil sie gearbeitet haben, den Kontakt zum Studium verloren. Leider haben sie in den allermeisten Fällen trotzdem keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I erworben, denn fast alle beruflichen Tätigkeiten, die Studenten ausüben, werden mit 450 € bezahlt und liegen damit unterhalb der Schwelle zur Sozialversicherungspflicht. Daher werden keine Beiträge in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt, sodass kein Anspruch auf Arbeitslosengeld I entstehen kann.

5.8 Arbeitslosengeld II/Grundsicherung

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II hat sich eine wichtige Neuerung für Studienabbrecher ergeben. Sie können nach der Exmatrikulation ggf. Arbeitslosengeld II beanspruchen. Zuständig sind die Job-Center Ihres Wohnortes.

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes erhalten hilfbedürftige erwerbsfähige Personen. Haben Sie einen eigenen Hausstand, wird das elterliche Einkommen bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Leben Sie in einer eheähnlichen Gemeinschaft muss ggf. Ihr Lebenspartner/-in finanzieren.

Die Regelleistung für Alleinstehende beträgt seit dem 01.01.2014 391 € Unterkunfts- und Heizungskosten werden, soweit sie angemessen sind, in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen übernommen.

Während des Bezuges von Arbeitslosengeld II sind sie grundsätzlich in der gesetzlichen Krankenversicherung, Rentenversicherung und in der sozialen Pflegeversicherung pflichtversichert, soweit für Sie nicht die Versicherung im Rahmen der Familienversicherung möglich ist.

Neben dem Grundsatz des Förderns steht gleichberechtigt der Grundsatz des Forderns. Sie sind daher verpflichtet, konkrete Schritte zur Behebung der Hilfsbedürftigkeit zu unternehmen. So müssen Sie sich vorrangig und selbständig um die Beendigung Ihrer Erwerbslosigkeit bemühen und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Gesetzlich sind Sie verpflichtet, jede Arbeit aufzunehmen, zu der Sie in der Lage sind.

Ihnen können zur Unterstützung dieses Zieles weitere Leistungen, wie beispielsweise Erstattung von Bewerbungskosten oder Mittel zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, gewährt werden. Fragen Sie den Fallmanager in Ihrem Job-Center!

Nähere Informationen können Sie nachlesen unter www.arbeitsagentur.de : Bürgerinnen und Bürger > Arbeitslosigkeit > Grundsicherung.

6 Angebote des Teams Akademische Berufe Kiel

Das Team Akademische Berufe Kiel berät Studierende und Hochschulabsolventen bei der beruflichen Zielfindung, der Studien- und Berufswahl sowie der Arbeits- und der Lehrstellensuche.

6.1 Programmheft

Für jedes Semester erscheint ein neues Programmheft mit Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg. Sie erhalten es kostenlos in der Agentur für Arbeit Kiel und finden es im Internet unter www.arbeitsagentur.de : Wohnort Kiel > Agentur für Arbeit Kiel > Bürgerinnen und Bürger > Akademiker bei den Zusatzinformationen.

6.2 Seminar: "Studienabbruch? Ja, nein, vielleicht?"

In Vortragsform oder bei geringer Teilnehmerzahl auch in einem Gruppengespräch sollen die Grundlagen für eine neue Berufswahlentscheidung gelegt werden. Fragen sind sehr willkommen. Es wird aufgezeigt, dass die Entscheidung, das Studium abzubrechen, nicht in einer Sackgasse enden muss. Zielgruppe sind Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen, das Studium abzubrechen oder es schon abgebrochen haben.

Das Seminar wird in jedem Semester mehrmals durchgeführt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Programmheft oder Veranstaltungsdatenbank unter [www.arbeitsagentur](http://www.arbeitsagentur.de) > Dienststellen vor Ort Veranstaltungen vor Ort.

6.3 Beratung

Die BeraterInnen für Akademische Berufe behandeln alle Fragen im Zusammenhang mit der Berufswahl und dem Einstieg in das Berufsleben. Das Spektrum reicht von Entscheidungshilfen bis zu Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung.

Persönliche Gespräche führen wir in der Agentur für Arbeit Kiel, Adolf – Westphal – Str. 2. 24143 Kiel, Termine vereinbaren Sie entweder persönlich in der Eingangszone der Agentur für Arbeit Kiel oder telefonisch mit unserem Servicecenter kostenlos Tel.: 0800 4555500.

Wer spontan zu einem Beratungsgespräch kommen möchte, kann ohne Anmeldung die Sprechstunden im Uni-Büro bzw. an der Fachhochschule aufzusuchen:

Sprechstunde im UNI-Büro:

Büro Hochschulteam Kiel (zwischen Audimax und Mensa)
Westring 391 b, 24118 Kiel, Tel.: 0431 / 709-1820
Di – Do 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

Sprechstunde in der FH:

Raum 006
Sokratesplatz 3, Gebäude 18
Di 14:00 – 16:00

Ihr Beraterteam

Rainer Cloes, Cornelia Prillwitz, Ulrike Zängl

freut sich, wenn Sie ihm Ihr Vertrauen schenken und Sie bei Ihrer Berufswahlentscheidung unterstützen können.

Herausgeber

Agentur für Arbeit Kiel,
24131 Kiel
Team akademische Berufe
04/2014

www.arbeitsagentur.de